

natur- und lebensraum untere pielach

ZEITUNG DER KLEINREGION SCHALLABURG / GEMEINDEN LOOSDORF UND SCHOLLACH



Aktivitäten an der Pielach?

Ganze zehn Jahre sind seit der letzten Ausgabe der Naturschutzbrochüre vergangen. Da hat sich reichlich getan, im und rund um's Naturschutzgebiet. Seit dem Jahr 2017 gibt es eine Schutzgebietsbetreuung an der Pielach. Parallel dazu wurde ein LEADER-gefördertes Projekt zur Bewusstseinsbildung im Naturschutzgebiet Pielach-Ofenloch-Neubacher Au gestartet.

Bereits 2015 wurden vom Land NÖ die bisherigen Aktivitäten im Naturschutzgebiet Pielach-Ofenloch-Neubacher Au zur Weiterentwicklung an die NÖ Energie- und Umweltagentur (eNu) als Koordinationsstelle des Schutzgebietsnetzwerks herangetragen. 2016 folgten dann gemeinsam mit Behördenvertretern, der Kleinregion Schallaburg und lokalen Akteuren mehrere Besprechungen und Begehungen, der Naturschutzausschuss der Kleinregion wurde wieder aktiviert und ein Maßnahmenkonzept für das Naturschutzgebiet Pielach-Ofenloch-Neubacher Au wurde beauftragt. Anschließend wurden die wichtigsten Pflegemaßnahmen aus dem Maßnahmenkonzept für das Naturschutzgebiet Pielach-Ofenloch-Neubacher Au umgesetzt. Im Schutzgebiet ist die Ausbreitung gebietsfremder Pflanzenarten ein relevantes Thema. Durch sie werden nicht nur einzelne Arten gefährdet, sondern mitunter ganze Lebensräume. Deshalb wurde die 2007 gestartete Ganzjahresbeweidung mit robusten Konikpferden im Jahr 2015 durch eine saisonale Rinderbeweidung ergänzt. Im Herbst 2016 fand in der Neubacher Au ein Pflegeeinsatz mit Schwerpunkt auf Gehölzpflanzung statt. Bei einem weiteren Pflegeeinsatz im Frühjahr 2017 lag das Hauptaugenmerk auf der Reduktion gebietsfremder Gehölze durch Entnahme und Ringelung. Die Forschungsgemeinschaft LANIUS, ein lokaler Forschungsverein für regionale Faunistik und angewandten Naturschutz und bereits seit vielen Jahren in der Region aktiv, begleitete die Pflegeeinsätze sowohl fachlich als auch bei der Durchführung.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Die Schutzgebietsbetreuung an der unteren Pielach

Um seltene Arten und deren Lebensräume zu erhalten wurde ein vom Land NÖ und der EU im Rahmen der Ländlichen Entwicklung gefördertes Projekt (09/2017-06/2020) zur Schutzgebietsbetreuung eingerichtet. Koordiniert wird das dreijährige Projekt von der Energie- und Umweltagentur NÖ. Unter dem Titel „Schutzgebietsbetreuung und Managementmaßnahmen in den Schutzgebieten an der Pielach“ arbeiten Gemeinden, regionale AkteurInnen und Fachleute gemeinsam für den Erhalt der wunderschönen Pielachflusslandschaft mitsamt ihren Schutzgütern. Erhaltungsmaßnahmen für den Auwald mit seinen typischen Pflanzen und Tieren, Daten erheben, Infotafeln & Hinweisschilder erstellen – dies alles und mehr wird im Zuge der Schutzgebietsbetreuung dank vieler engagierter Personen umgesetzt.

Ausgehend von einem erprobten Managementkonzept für das Naturschutzgebiet Pielach-Ofenloch-Neubacher Au werden naturschutzfachliche Aktivitäten (Ringeln von Robinien und Auspflanzung von Schwarzpappeln) aber auch Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung (Beratung, Info-Tafeln) nun auch auf die beiden anderen Naturschutzgebiete Pielachmündung-Steinwand und Pielach-Mühlau ausgeweitet.

Das gesamte Projekt umfasst folgende Punkte:

Themenschwerpunkt 1

Pflegemaßnahmen & Neophytenmanagement durch z.B. Entfernung standortfremder Gehölze, Ausreißen von Jungpflanzen, Weichholzpflanzung, Nachkontrollen, Weidemanagement

Themenschwerpunkt 2

Bewusstseinsbildung & Öffentlichkeitsarbeit durch z.B. Vorträge, Infoveranstaltungen, Informationstafeln

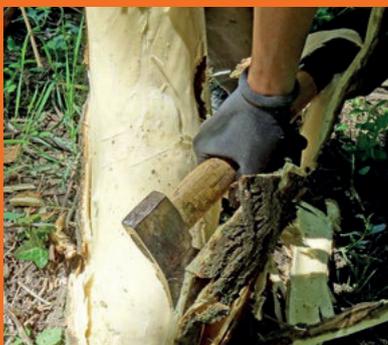
Themenschwerpunkt 3

Kartierung von hochbedeutenden FFH-Lebensraumtypen zur Verbesserung des Wissensstandes und der Datengrundlagen für zukünftige Managementaufgaben

Themenschwerpunkt 4

Allgemeine fachliche Gebietsbetreuung zur Förderung und zum Ausbau des lokalen Schutzgebietsnetzwerkes

Und weil Naturschutz am besten dann funktioniert, wenn es um Herzensangelegenheiten geht, werden besonders die in den Gebieten lebenden Menschen mit Angeboten zur Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung angesprochen. Und das passiert auch im Rahmen eines weiteren Projektes.



Das Bewusstseinsprojekt „Die Pielach – Naturschätze am Fluss“

Unter diesem Titel werden Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet Pielach-Ofenloch-Neubacher Au, gefördert durch die LEADER-Region „Mostviertel-Mitte“, durchgeführt.



Die GewinnerInnen des Fotowettbewerbes bei der Preisverleihung.

Motiviert durch die Aktivitäten im Zuge der Schutzgebietenbetreuung an der Pielach, hat die Kleinregion Schallaburg (Gemeinde Loosdorf und Gemeinde Schollach) in enger Zusammenarbeit mit den lokalen SchutzgebietenbetreuerInnen, dem Schutzgebietenetzwerk Mostviertel und der LEADER-Region Mostviertel-Mitte einige lang gehegte Ideen zu einem Bewusstseinsbildungsprojekt im Naturschutzgebiet Pielach-Ofenloch-Neubacher Au entwickelt. Wozu ein Schutzgebiet? Wer kümmert sich darum? Betrifft mich das als BürgerIn? Diese und noch weitere Fragen werden im 3-jährigen Projekt auf viel-

fältige Weise beleuchtet. Geplant sind dabei Exkursionen und Veranstaltungen in und rund ums das Schutzgebiet, z. B. ein Fotowettbewerb in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Loosdorf. Ein neuer Besuchertreffpunkt wird nicht nur Ausgangspunkt für regelmäßig stattfindende Exkursionen sein, sondern auch Platz für Veranstaltungen und Schulprojekte bieten. Generell wird die NMS-Schule stärker in Aktivitäten und Projekte eingebunden. Regionale Medien werden regelmäßig mit Geschichten und Bildern versorgt, und die Naturschutzbroschüre erscheint wieder regelmäßig.



Die Konikpferde durchqueren ohne Scheu die Pielach.

Die NMS Loosdorf begeistert sich für's Naturschutzgebiet

Die Einbindung der örtlichen Schule durch themenbezogene Projekte und spannende Aktivitäten sowohl im Unterricht als auch im Naturschutzgebiet ist ein wesentlicher Punkt im LEADER-Projekt.

Im Rahmen des Bewusstseinsbildungsprojektes erkundet die Schulklasse 2a der NMS Loosdorf mit Biologie-Lehrerin Barbara Steiner gemeinsam mit den Schutzgebietsbetreuern DI Reinhard Kraus und Mag. Katrin Kraus knapp 3 Jahre lang auf verschiedene Arten das Schutzgebiet. Spiel, Spaß und Verständnis sind dabei die Grundpfeiler für alle Aktionen in und rund um das Naturschutzgebiet.

Im ersten Halbjahr 2018 stand das Kennenlernen des Schutzgebietes im Mittelpunkt. Was ist ein Schutzgebiet überhaupt? Wozu brauchen wir das? Wer oder was lebt darin? Was darf man in einem Schutzgebiet machen? Mit diesen und noch mehr Fragen haben sich die Kids in der Schule bei zwei Treffen mit Katrin Kraus im April und Mai 2018 beschäftigt. Spannende Geschichten wurden erzählt, die manche Kids an der Pielach erlebt

haben, Fotos, Rollenspiele, Tierstimmen und Tierspuren raten und allerlei spielerische Aktionen haben viele Fragen nach und nach beantwortet. All dies diente auch als wichtige Vorbereitung für die erste Erkundung der Naturschätze im Schutzgebiet. An einem strahlenden Tag Ende Mai 2018 war es dann endlich soweit - spielerisch wurde das Weidegebiet in der Neubacher Au Stück für Stück erkundet. Dabei wurden vor allem die Wasserlebewesen genau unter die Lupe genommen. Unglaublich, welche Tiere sich da so tummeln und wie „furchterregend“ so manches kleine Lebewesen unter der Lupe aussieht.

Für das zweite Halbjahr 2018 hatten die beiden Schutzgebietsbetreuer eine besondere Idee, um das Gebiet zu erleben... Sehr viel Spaß hatten die SchülerInnen der 3a Ende September bei einer

Schnitzeljagd der besonderen Art in der Neubacher Au. In Form einer GPS-Rallye erkundeten sie in Gruppen die Naturlandschaft und erfüllten an 4 Stationen verschiedenste Aufgaben. Neben dem Entdecken in der Natur waren die Kids quasi nebenbei mit den Kompetenzen Lesen, Orientierung mittels GPS und Zusammenarbeit beschäftigt. Zum Abschluss galt es noch, einen gemeinsamen Schatz zu finden. Selbst die Elektronik funktionierte problemlos und so konnten alle gemeinsam eine gelungene Exkursion genießen.

Was die SchülerInnen der NMS Loosdorf übers Jahr so alles entdeckt, erlebt, gehört, gelesen oder gesehen haben, zeigen sie selbst auf den nächsten Seiten.

... ausgerüstet mit Kübeln, Sieben, Pinseln und Becherlupen durften wir sogar in dein riesiges Badezimmer (Pielach) steigen und dort Wasserlebewesen herausfischen. Dabei fanden wir Eintagsfliegenlarven, Köcherfliegenlarven, Bachflohkrebse, Wasserskorpione ... Du kannst getrost das Pielachwasser trinken, denn wir haben anhand dieser Lebewesen herausgefunden, dass die Pielach eine gute Wasserqualität besitzt.

Textteil von Michi, Alex, Helene, Victoria



WIE SCHÜTZEN?
SAUBER HALTEN
AUF WEGEN BLEIBEN
NICHT BETRETEN
PFLANZEN WACHSEN LASSEN
LEISE SEIN
TIERE LEBEN LASSEN



Leo hat einen Brief an die Konik-Stute Jana im Anschluss an den Lehrausgang ins Naturschutzgebiet am 28. Mai 2018 geschrieben:

Liebe Jana!

Am 28. Mai drangen wir, die Schülerinnen und Schüler der 2a der NMS Loosdorf, in dein Wohngebiet an der Pielach, die Neubacher Au, ein, aber natürlich nicht in der Absicht, etwas kaputt zu machen oder euch zu stören. Wir bemühten uns, möglichst leise zu sein und marschierten auf den Wegen, die du mit deiner Herde angelegt hast. Aufgeregt, aber nicht wild, stapften wir durch den mannshohen Japan-Knöterich-Urwald. Leider haben wir kein Pferd deiner Herde getroffen. Nach einem längeren Spaziergang haben wir auf einem alten Baumstumpf, umgeben von Brennnesseln und Taubnesseln, gejausnet. Ihr müsst erst kürzlich dagewesen sein, denn neben unserem Picknickplatz konnten wir einige Pferdeäpfel, die bereits zum Wohnraum einiger Insekten geworden waren, wahrnehmen. Jedenfalls waren wir dann noch unten am Fluss und haben dort Schwebetierchen und andere Kleinstlebewesen herausgekeschert. Spannend war die Suche nach Eiern des Flussregenpfeifers.

Ich freue mich schon auf den nächsten Besuch in deinem Refugium und hoffe, dann auch endlich dich zu treffen und dich streicheln zu können.

Leo

Momo, Alex und Leo über die GPS-Rallye:

Der 25. September 2018 war für uns ein besonders spannender Vormittag, wir begaben uns ins Naturschutzgebiet Neubacher Au und mussten in Form einer GPS-Rätselrallye in Gruppen verschiedenste Aufgaben lösen – z.B.:

- „Wohnzimmer“ der Konikpferde finden und fotografieren
- Kuhfladen und Pferdeäpfel unterscheiden und fotografieren
- Biberfell und Schädelknochen des Bibers finden
- Tierspuren aufspüren und erkennen
- Fraßspuren finden
- Bilder aus Naturmaterialien zusammensetzen und fotografieren

Neu für uns war die Orientierung mittels GPS, außerdem wurde uns auch klar, wie wichtig genaues Lesen ist.



natur- und lebensraum
untere pielach



Spiel und Spaß in der Au.



Natur entdecken im Klassenzimmer.

... So gegen Schluss mussten wir Naturmaterialien sammeln – etwas Hartes, Altes, Neues, Weiches – und daraus gemeinsam ein Bild gestalten. Wir haben alle sehr aufgepasst, dass wir nichts niedertrampeln und dass wir leise sind. Und stell dir vor, in der Schule haben wir dann das Erlebnis in der Au nachgespielt. Ich stellte das Pferd dar und zu mir wurde gesagt, ich sei der natürliche Rasenmäher.

Textteil von Clemens

Abschließend stellt sich die Frage:
„Was bedeutet dir unser Naturschutzgebiet?“

Yagi, Tanja, Clemens und Kathi haben dazu sehr schöne Worte...

- die Natur wird erhalten
- der Mensch greift nicht ein
- es werden keine Bäume gefällt oder Pflanzen ausgerissen
- Erhaltung von gefährdeten Arten
- Stille, Frieden, Rückzugsort
- naturbelassener Flusslauf
- viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten
- natürlicher Kreislauf
- die Natur ist unsere Lebensgrundlage



NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle™ zertifizierte Druckprodukte
innovated by gugler*.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.
gugler*print, Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at

